

“ES GIBT EINE ZEIT ZUM LACHEN”

GOTTESDIENSTVORSCHLÄGE IM FASCHING



© Anna Ljubas



Hier klicken

INHALTS- VERZEICHNIS

KGG Nr. 157 - 33. Jahrgang - 2025/2026

EDITORIAL

FASCHING & LITURGIE	3
---------------------	---

GUT ZU WISSEN



LITURGIE ALS HEILIGES SPIEL	4
-----------------------------	---

FEIERVORSCHLÄGE

GOTTES LIEBE STECKT AN Wort-Gottes-Feier	6
ES GIBT EINE ZEIT ZUM LACHEN Familienmesse	14
FASCHINGSSONNTAG IM LJ A	21
„TIERISCHER“ GOTTESDIENST	24

KREATIVE IDEEN

EINZUG, MASKE, FÜRBITTEN	27
--------------------------	----

LITERATUREMPFEHLUNGEN

BUCH UND SEGEN EMPFIEHLT	28
DAS BIBELWERK EMPFIEHLT	29

LIEDER

LIEDVORSCHLÄGE	30
----------------	----



IMPRESSUM

Medieninhaberin: Diözese Linz,
Team Kinder, Kapuzinerstraße 84,
4020 Linz

Herstellerin: Gedruckt auf Re-
cyclingpapier bei druck.at, Ared-
straße 7, 2544 Leobersdorf

Herausgeberin: Team Kinder |
Kath. Jungschar Linz in Zusam-
menarbeit mit dem Fachbereich
Liturgie, Sakramententheologie
und Kirchenmusik, Diözesane
Dienste Linz.

ABKÜRZUNGEN

A	Alle
GDL	Gottesdienstleitung
GL	Gotteslob
K	Kantor*in
KiLi	Kinderliturgieteam
L	Lektor*in
LQ	Liederquelle

EDITORIAL

Fasching, Fastnacht, Karneval: Diese Zeit steckt voller Lebensfreude, Lachen und Ausgelassenheit. Kinder lachen 400x pro Tag, Erwachsene nur ca. 17 x.

Lachen ist gesund für Leib und Seele. Gerade im Fasching dürfen wir uns den Kindern damit anstecken lassen. Und auch im Gottesdienst darf Freude, Lachen und Fasching einen Platz haben. Denn die Freude gehört wesentlich zur Botschaft des Evangeliums. In der Bibel finden wir Erzählungen von Festen, bei denen getanzt, gesungen und gefeiert wurde. Und Jesus selbst hat gerne mit Menschen gegessen und gelacht — er war mittendrin im Leben und wurde dafür auch von seiner Gegnerschaft kritisiert.

Kinder nehmen Glaube nicht zuerst als Pflichtübung wahr, sondern als etwas, das ihr Herz berührt — und das darf fröhlich, lebendig und bunt sein. Genau dazu möchten wir mit dieser Ausgabe der KinderGottesdienstGemeinde ermutigen. Wir wollen zeigen, wie Faschingselemente kreativ und kindgerecht in Gottesdienste einfließen können. Verpackt in zwei konkrete, praxiserprobte Gottesdienstmodelle gibt es Anregungen für Gebete, einfache Handlungselemente, Lieder, und Geschichten, die Freude machen — und dabei den Blick auf Gott und seine liebevolle Zuwendung zu uns richten.

Den Gottesdienst „Gottes Liebe steckt an“ haben wir vor einigen Jahren in der Pfarrgemeinde Wels St. Franziskus gefeiert. Dort haben wir uns im Kinderliturgieteam der Herausforderung gestellt, ausgehend vom doch sehr ernsten Tagesevangeli- um aus dem Lesejahr B, einen Faschingsgottesdienst zu gestalten.

Bei der Vorbereitung dieser Ausgabe der KinderGottesdienstGemeinde habe ich festgestellt, dass es wenige Bibelstellen gibt, in denen Jesus als ausgelassen oder fröhlich dargestellt wird. Und doch ist das Gesamtbild, das die Evangelien von Jesus zeichnen, sehr lebensfroh und gesellig. Jesu Botschaft von Gott ist eine frohe Botschaft. Sie ist geprägt von Liebe, Freude und Nachsicht. Diese Haltung spiegelt sich im Gottesdienstmodell „Es gibt eine Zeit zum Lachen“ wider.

Diese beiden praxiserprobten Gottesdienstvorschläge beziehen sich auf Lesungen des Lesejahres B bzw. sind frei gewählt. Diese im Fasching des Lesejahres A zu verwenden ist möglich unter Berücksichtigung des Direktoriums für Kindermessen (siehe II. Wortgottesdienst. 1. Verkündigung. B). Zu den Schriftlesungen des kommenden Faschingssonntags (6. Sonntag im Jahreskreis A) finden sich Textvorschläge im Abschnitt Elemente. Weitere Impulse für einen Gottesdienst geben die Geschichte „Der große Tiere-Streit“ von Julia Huemer und die dazu passenden Bibeltexte.

Dieses Heft will eine Inspirationsquelle sein um Neues auszuprobieren. Wir laden ein, mit den Kindern zu lachen, zu staunen und sich zu verkleiden. Fasching in der Kinderliturgie ist keine bloße Maskerade, sondern eine echte Chance: Glaube darf bunt sein. Und lebendig.

Viel Freude beim Lesen und Gestalten wünschen Ihnen/euch

Anna Ljubas
und das Redaktionsteam der
KinderGottesdienstGemeinde



ANNA LJUBAS

Der Glaube an Gottes Nähe trägt mich durch Hoch- und Tiefzeiten meines Lebens. Gott mit Herz, Hand und Hirn erfahrbar zu machen ist mir wichtig. Die Kirche soll für Kinder ein Ort sein, an dem sie Gemeinschaft mit Jesus und miteinander erleben können. Als Theologin und Pädagogin und in meinem Alltag als dreifache Mama ist es mir ein Anliegen Kirche in dieser Art zu gestalten.



JULIA HUEMER

Ich mag Geschichten. Ich lese sie gern, ich erzähle sie gern, ich denke mir gern neue Geschichten aus. Mit meinen Geschichten will ich die Botschaft von Gottes Liebe weitersagen.